



PRESSEMITTEILUNG

DIZG sagt Danke für Gewebespenden

Fortschritt in der Transplantationsmedizin: Anzahl und Qualität der Gewebespenden hat sich erhöht. Patienten mit schwersten Knochendefekten profitieren.

Berlin, 23. August 2013 – [Das Deutsche Institut für Zell- und Gewebeersatz](#) (DIZG) hat im ersten Halbjahr 2013 bereits 1.400 Gewebepreparate von Spendezentren erhalten. Damit hat sich die Zahl der Gewebespenden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40 Prozent erhöht. Gleichzeitig ist mittlerweile mehr als jedes zweite Gewebepreparat für die Herstellung von natürlich geformten und großen Knochentransplantaten geeignet. Das gemeinnützige Institut stellt solche individuellen Sondertransplantate her, damit etwa Unfallopfer oder Krebspatienten mit schwerst geschädigtem Knochengewebe optimal versorgt werden können.

„Um für besonders komplexe Knochendefekte ausreichend individuelle, „maßgeschneiderte“ Gewebetransplantate aus Knochen herstellen zu können, sind wir auf vollständig erhaltene Röhrenknochen und große Teile des Beckens angewiesen“, erläutert DIZG-Geschäftsführer Jürgen Ehlers. „Dass deren Zahl nun erfreulicherweise gestiegen ist und wir folglich mehr Transplantate herstellen können, ist das Ergebnis der Spendebereitschaft in der Bevölkerung und eines konsequenten Trainings und intensiven Dialogs mit den Spendezentren. Sowohl den Spendern und ihren Angehörigen als auch den Spendezentren gilt unser ganzer Dank.“

Von der erfolgreichen Kooperation zwischen dem DIZG und den Spendezentren in den Krankenhäusern profitieren Patienten mit schwersten Knochendefekten. Transplantate, die aus humanen Röhrenknochen oder Teilen des Beckenknochens gewonnen werden, kommen insbesondere in chirurgischen Grenzbereichen zum Einsatz, wenn etwa durch einen Unfall oder eine Krebserkrankung große Teile der Arm-, Bein- oder Beckenknochen so zerstört werden, dass die Rekonstruktion mit körpereigenem Gewebe oder Metallimplantaten alleine nicht mehr helfen kann. Auch bei so genannten perioprothetischen Infektionen, das sind Infektionen im Bereich des Knochens nach künstlichem Gelenkersatz, bleiben derartige Sondertransplantate oftmals die einzige aussichtsreiche Behandlungsoption, wenn im Rahmen der chirurgischen Sanierung große Gewebeteile entfernt werden mussten.

Dazu erklärt Prof. Dr. med. Rudolf Ascherl, Chefarzt der Klinik für Endoprothetik, spezielle orthopädische Chirurgie und Wirbelsäulenchirurgie an den Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz: „In kritischen Situationen sind allogene Knochentransplantate ein Segen, weil wir den Patienten Komplikationen wie Versteifung des Gelenks, erhebliche Bewegungseinschränkungen und sogar Amputationen ersparen können.“

Der Gewebeersatz auf Basis postmortaler Gewebespenden stellt für seltene und komplikationsreiche Fälle eine sehr individuelle Lösung dar und schließt somit eine Lücke in der chirurgischen Therapie. Durch intensives Engagement in Forschung und Entwicklung kann das DIZG die Anzahl der Trans-





plantat-Varianten laufend erweitern und dadurch Chirurgen mehr Handlungsoptionen bieten. DIZG-Geschäftsführer Ehlers: „Wenn wir mit der verbesserten Bereitstellung von Sondertransplantaten nur ein paar mehr Patienten helfen können, dann hat sich das Engagement aller Beteiligten schon gelohnt.“

Über das DIZG

Das Deutsche Institut für Zell- und Gewebeersatz (DIZG) ist ein gemeinnütziger Hersteller von allogenen Gewebetransplantaten und autologen Zellkulturen. Ziel ist, aus dem Geschenk der Spender möglichst vielen Menschen mit schwersten Gewebedefekten eine verbesserte Perspektive auf Heilung zu bieten. Deshalb fördert das 1993 in Berlin gegründete Institut die Gewebespende, forscht und entwickelt die Transplantatvielfalt ständig weiter und versorgt rund 700 klinische Zentren mit Transplantaten. Mittlerweile profitieren jedes Jahr knapp 30.000 Patienten mit schweren Gewebsdefekten von rund 250 verschiedenen Transplantaten aus den Laboren des DIZG. www.dizg.de

Pressekontakt

DIZG Deutsches Institut für Zell- und Gewebeersatz gemeinnützige GmbH

Jürgen Ehlers

Phone +49.30.65763198

eMail: r_bhargava@dizg.de

